Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 5. Августъ.

№ 88. Montag, 5. August. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 19. Juli c. ist der Quartal-Offizier der Rigaschen Polizei Titulair-Rath Theodor Schmidt II. seiner Bitte gemäß häuslicher Umstände halber mit der seinem Amte zustehenden Uniform des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Quartaloffiziers-Gehilfe Collegien-Registrator Heydemann zum Quartaloffizier der Rigaschen Polizei ernannt, der verabschiedete Collegien-Secretair Johann Issajew aber als Quartaloffiziers-Gehilfe gedachter Polizei angestellt worden.

Der außeretatmäßige ältere Beamte zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Gouverneur Hofrath Böthling ist seiner Bitte gemäß häuslicher Umstände halber am 31. Juli des Dienstes entlassen worden.

Der Edelmann des Minskschen Gouvernements Wladislaw Piotrowsky ist am 15. Juli c. von dem Livländischen Herrn Gouvernements-Chef als Kanzellist in der Kanzellei Sr. Excellenz angestellt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Seit einiger Zeit sind an das Ministerium des Innern durch den Druck und auf privatem Wege Nachrichten darüber gelangt, daß nicht nur in den Städten, sondern auch in Dörfern **Verloosungen** verschiedener Gegenstände, in Form von Lotterien, ohne jegliche Genehmigung, sowie durch das Gesetz **verbotene Spiele**, als: das sogenannte Fortunaspiel, Schrift oder Adler u. s. w. eine ungemeine Ausdehnung erlangt haben. Hierbei erlauben sich häufig Diejenigen, welche diese Verloosungen und Spiele veranstalten, Betrügereien, deren Opfer vorzüglich die ländlichen Bewohner sind.

Gemäß dem desfallsigen, in der officiellen Beilage Nr. 12 zur Nordischen Post vom 27. Juni d. J. enthaltenen Circulairs des Herrn Ministers des Innern wird von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtlichen Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und nicht zu unterlassen, energische Maßregeln zur Einstellung derartiger Mißbräuche, wenn solche angetroffen werden sollten, zu ergreifen. Nr. 2853.

Auf das Ansuchen des Verwaltungsrathes der Hauptgesellschaft der russischen Eisenbahnen, den Buffetinhaber auf einer Eisenbahnstation vor der durch die örtliche Stadtduma auf Grund der Repartition bewerkstelligten übermäßigen Belastung dieses Buffets mit den Steuern zum Besten der Stadt und der Patentsteuer für das Recht zum Verkauf von starken Getränken zu schützen, — hat das Finanzministerium und das Ministerium des Innern dahin erkannt, daß nach dem Gesetze (Anm. 2 zum Pkt. 5 des Verzeichnisses über den Betrag der Patentsteuer Beilage zum Art. 5 des Getränksteuer-Reglements, Ausgabe vom Jahre 1867), nach welchem die gedachte Steuer in den Städten repartitionsmäßig nur von den Tracteur-Anstalten erhoben wird, für die Buffets auf den Eisenbahnstationen aber, nach dem Punkt 6 desselben Verzeichnisses eine bestimmte Patentsteuer, und zwar für die Hauptstationen zu 75 Rbl. und für die übrigen zu 15 Rbl. festgesetzt worden ist, — die **Patentsteuer für die auf den Eisenbahnstationen befindlichen Buffete** nicht nach der Repartition erhoben werden und nicht den nach dem Verzeichniß festgesetzten Betrag übersteigen darf. Solches wird gemäß der in der Nr. 13 der officiellen Beilage zur Nordischen Post vom 14. Juli d. J. enthaltenen Circulairvorschrift des Ministers des Innern, von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur Wissenschaft und Nachachtung desmittelst bekannt gemacht. Nr. 2947.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst aufgetragen, nach dem mit einem Zwangspaß in seine Heimath entlassenen Uexküllschen Bauern Martin **Kruhse**, welcher sich bis hiezu daselbst nicht gemeldet hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfall an das Rigasche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 2895.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst aufgetragen, nach dem Weißenseeschen Bauern Peter **Kirschblum**, der in Untersuchungssachen wider denselben pct: Beleidigung der Weißenseeschen Gemeinde-Gerichtsglieder zu vernehmen ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben vor das Rigasche Ordnungsgericht zu sistiren. Nr. 2894.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da Herr Martin Pagast bei der Rigaer Börsenbank die Anzeige gemacht, daß der ihm am 17. Mai 1868 auf 1 Jahr bis zum 17. Mai 1869 von der Rigaer Börsenbank auf seinen Namen ausgestellte **Depositalschein** Litt. D sub Nr. 3749 **groß Siebenhundert Rbl. abhanden gekommen**, so werden hiermit von der Rigaer Börsenbank, nach Vorschrift der Anmerkung zu § 38 des Allerhöchst bestätigten Statuts Alle, die an beregten Schein irgend welche rechtliche Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato bei der Rigaer Börsenbank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Herrn Martin Pagast ein neuer Schein ausgestellt, der alte aber für ungültig erklärt werden wird. Nr. 70.

Riga, den 25. Juli 1868. 2

Von der Administration der Riga-vorstädtischen Brandversicherungs-Gesellschaft werden in Grundlage des § 16 ihrer vom Hohen Ministerio des Innern bestätigten Statuten Alle und Jede, welche an das im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Moskauer Straße sub Pol.-Nr. 172a/136 belegene und bei dieser Gesellschaft sub Nr. 592 versicherte, jedoch im Juni Monat d. J. niedergebrannte Haus des Herrn Emanuel Gottfried **Attenstädt** irgend welche hypothekarische Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen der statutenmäßigen Frist von 6 Wochen a dato dieser Publication bei dem Cassaführenden Administrator, Herrn Apotheker Walter, Suworowstraße Nr. 18, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, indem nach Ablauf dieser Meldungsfrist die dem genannten Hausbesitzer zustehende Entschädigungssumme ausgeantwortet werden wird. Nr. 40.

Riga, den 29. Juli 1868. 2

Управленіе Рижскаго форштатскаго страховаго отъ огня общества, на основаніи § 16, утвержденнаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ Устава своего симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какія-либо ипотечныя требованія на состоящемъ въ Московскомъ форштатѣ подъ полиц. №№ 172а/136-мъ по Московской улицѣ и застрахованномъ въ семъ обществѣ подъ № 592-мъ, а нынѣ въ Іюнѣ мѣсяцѣ с. г. погорѣвшемъ, принадлежащемъ г. Эмануелю Готфриду Аттенштету домѣ, явиться въ назначенный по уставу срокъ, т. е. въ теченіе 6 недѣль со дня сего объявленія, у г. аптекаря Вальтера, по Суворовской улицѣ № 18, либо лично, либо посредствомъ законноуполномоченнаго повѣреннаго, такъ какъ по прошествіи сего явочнаго срока причитающееся названному домовладѣльцу вознагражденіе убытка будетъ ему выплочено.

Рига, 29-го Іюля 1868 г. № 40. 2

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 10. bis zum 14. Juli 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Nach St. Petersburg — E. F. Kelert, J. Hersch, W. W. Busse, M. Michailowitsch, H. Karneow, Schmul Berg und Wittmann, nach Kronstadt — F. Grundel, nach Mesen — B. W. Scheremetjew, nach Schagarren — Doras Leilje, nach Wilna — A. F. Rakowsky, nach Moskau — A. J. Klenowsky, nach Ignatin — W. Kondratowitsch, nach Mekeginsk — Kusewalow, nach Odessa — A. Stein, nach St. Lazi — E. Kronberg.

Ausländische:

Nach Dresden — v. Korff, nach Havanna — J. K. Berg, nach New-York — W. Golefeldt, nach Renelburg — A. Freiwaldt, nach Stettin — An den Russischen Consul.

Geld- und recommandirte:

Nach St. Petersburg — Daure (recomm.).

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 10. bis zum 14. Juli 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Rodenpois — Rebus, nach St. Petersburg — Bobrow, nach Hapsal — Kalen, nach Lissabon — Ohsoling, nach Mitau — Bossemak, Windau — Harschwich.

Unzureichend frankirt:

Nach Walk — Magistrat, nach Goldingen — Gemeinde-Verwaltung, nach Bauske — Gemeinde-Verwaltung, nach Tuckum — Gemeinde-Verwaltung.

Mit gebrauchter Marke:

Nach Newel — Janinson, nach Pawlowsk — Wladimirow, nach St. Petersburg — Bistrejewsky.

Ohne Angabe des Ortes:

Brest. Nr. .

Bei Bekanntmachung dessen, daß das **Siegel** der Gemeinde-Verwaltung des im Pernau-Fellinschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes **Holstferskhof**, welches im Felde einen Hirsch hat und die Umschrift „Holstre Maakoggokonna Pitsat" führt, entwendet worden ist, werden sämmtliche Stadt- und Landbehörden desmittelst ersucht, Jeden der das von jetzt ab außer Gebrauch gesetzte Siegel qu. benutzen sollte, zur gesetzlichen Verantwortung zu ziehen.

Den 27. Juli 1868. Nr. 1346. 3

Wenn dem Wenden-Walkschen Kreisgericht das Domicil des Jahn **Apping** nicht bekannt, so werden sämmtliche Stadt-, Guts- und Gemeindepolizeien hiemit aufgefordert, dem Jahn Apping im Ermittelungsfalle aufzugeben, daß er in Sachen der Ermes-Neuhofschen Gutsverwaltung rc. denselben am 9. November c. bei Vermeidung gesetzlicher Pön sich bei diesem Kreisgerichte einzufinden habe.

Wenden im Kreisgericht, den 24. Juli 1868.

Nr. 2819. 1

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Dörptschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Tammenhof werden sämmtliche Behörden und Autoritäten Livlands desmittelst ersucht, nach dem zur Tammenhofschen Gemeinde verzeichneten Mihkel **Aint**, welcher sich vor ein paar Wochen aus seiner Gemeinde entfernt hat, und bis hiezu in dieselbe nicht zurückgekehrt, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an die obgedachte Gemeinde-Verwaltung arrestlich auszusenden. — Signalement des Mihkel Aint: Größe 2 Arschin 5 Werschok, Haare und Augenbrauen schwarz, Gesicht glatt, Augen blau und Nase mäßig groß. Nr. 397.

Tammenhof, Gemeinde-Verwaltung den 19. Juli 1868. 1

Demnach der zur Bauergemeinde des publ. Gutes Tammenhof verzeichnete Karel **Woro** seit dem 1. April 1867 sich paßlos außerhalb der Gemeinde umhertreibt, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch ersucht, den genannten Karel Woro im Betreffungsfalle zur Berichtigung seiner rückständigen Krons- und Gemeindeabgaben, sowie zur Beschaffung der gesetzlichen Legitimation an die Tammenhofsche Gemeinde-Verwaltung abfertigen zu wollen. Nr. 398.

Tammenhof Gemeinde-Verwaltung, den 19. Juli 1868. 1

Proclamata.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den insolventen hiesigen Kaufmann 2. Gilde Wilhelm **Usy Anforderungen** haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Forderungen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams sub poena praeclusi allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen; so wie alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind, oder ihm zugehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hiermit angewiesen werden, in ebenmäßiger Frist von sechs Monaten a dato zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen.

Publicatum Pernau Rathhaus den 16. Juli 1868. Nr. 1680. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an die insolvente Kaufmannswittwe 2. Gilde Anna **Rogenhagen** geb. Hirsch, oder an deren hierselbst unter der Firma F. E. Rogenhagen bestandene Handlung, **Anforderungen** haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Forderungen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams sub poena praeclusi allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, so wie alle Diejenigen, welche der Gemeinschuldnerin verschuldet sind, oder ihr zugehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hiermit angewiesen werden, in ebenmäßiger Frist von sechs Monaten a dato zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen.

Publicatum Pernau Rathhaus den 26. Juli 1868. Nr. 1682. 3

No Lehdurgas (Loddiger) Pagasta waldischanas (Rihgas kreise Turaides Lehdurgas Basnizas draudse) teek ikkatris, kam kahda prassischana ar skaidru peerahdischanu no bijuschu Lehdurgas muischas kunga Ernst **Lasinsky** bühtu, usaizinahti eeksch 6 neddeklu laiku pee schahs pagasta waldischanas peeteiktees, jo wehlaku tiks ta mantiba paradineekeem dallihta un wairs neweens peenemts.

Lehdurgas Pagasta waldischana tai 25. Juli 1868. Nr. 18. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr A. von Glasenapp, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes Rogosinsky hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Rogosinsky** gehörige **Grundstücke als:**

1) Mae Kuklasse und Sarrisse, groß 25 Thaler 82 Gr., auf den Bauer Johann Zuppur für den Preis von 3000 Rbl. S.
2) Alla Kuklasse, groß 15 Thaler 25 Gr., auf den Bauer Jahn Minka für den Preis von 2200 Rbl. S.
3) Maeh-Murrath, groß 19 Thaler $64^{20}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Gottfried Lutz für den Preis von 2000 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden, daß den Käufern obengenannte Grundstücke als freies, von allen auf dem Gute Rogosinsky ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter drei Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obige drei Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, Kreisgericht am 15. Juni 1868.

Nr. 520. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr J. F. von Schröder, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Matthiäschen Kirchspiele belegenen Gutes **Galantfeld** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen, wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1. Pikkat, 41 Thlr. 69 Gr. groß, auf die Bauern Jahn Egliht und Jahn Eglint für den Preis von 7950 Rbl. S.
2. Kaulsemneek-Dreymann, 28 Thlr. 50 Gr. groß, auf die Bauern Jahn Luhkin und Kahrl Luhkin für den Preis von 4850 Rbl. S.
3. Staizel, 22 Thaler 62 Gr. groß, auf den Bauer Jehkab Schier für den Preis von 4050 Rbl. S.
4. Swihgur, 28 Thlr. 79 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Sarring für den Preis von 5400 Rbl. S.
5. Uhdre, 24 Thlr. 56 Gr. groß, auf die Bauern Mahrz Raudin und Mahrz Raudin für den Preis von 4400 Rbl. S.
6. Kajak, 41 Thlr. 59 Gr. groß, auf die Bauergemeinde des Gutes Galantfeld für den Preis von 7700 Rbl. S.
7. Pohpol, 45 Thlr. 63 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Solte für den Preis von 8200 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Galantfeld ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie, ihre Erben, und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät gleichwie aller Derjenigen, welche auf dem Gute Galantfeld bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Eigenthumsübertragung genannter 7 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Galantfeldschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2008.

Wolmar, den 20. Juni 1868. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Bauern Mikkel Grünberg, Jahn Sommer, Jahn Birsekop und Peter Kahrklit, Besitzer der im Riga-Wolmarschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Daibenschen Grundstücke **Dreimann, Emmerk, Jaun Zeppurneek** und **Rogal** nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die ihnen gehörigen, wackenbuchmäßigen Gesinde:

1) Dreimann 47 Thlr. groß, auf den Bauer Christoph Grünberg für den Preis von 6614 Rbl.

2) Die Hälfte des 21 Thl. $44^{25}/_{112}$ Gr. großen, Emmerk Gesindes auf den Bauer Jahn Sommer für den Preis von 2986 Rbl. S.

3) Jaun Zeppurneek, 42 Thlr. 22 Gr. groß, auf den Bauer Jurre Birsekop für den Preis von 5490 Rbl. S.

4) Die Hälfte des 24 Thlr, $34^{13}/_{112}$ Gr. großen, Rogall Gesindes auf den Bauer Jahn Kahrklit für den Preis von 3333 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Verkauf- resp. Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Daiben ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Eigenthums-Uebertragung genannter 4 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 4 Daibenschen Gesinde mit allen

Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar den 28. Juni 1868. Nr. 2067. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Ludenhoffsche Grundeigenthümer Karl Uus, jetzt Neufeldt hierselbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er das ihm mittelst Bescheides dieses Kreisgerichts am 9. September 1853 sub Nr. 1220 adjudicirte, im Dorpat-Werroschen Kreise und Bartholomäischen Kirchspiele unter dem Gute Ludenhof belegene Grundstück **Prediko**, groß 25 Thlr. 9 Gr. mittelst hierselbst vom 1. Juni 1868 beigebrachter Cession auf seinen Sohn Jaan Uus, jetzt Neufeldt für den Preis von 2000 Rbl. S. übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livländischen Bauerrentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Prediko Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obiges Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Jaan Uus, jetzt Neufeldt erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 10. Juni 1868.

Nr. 509. 2

Torge.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium hat zur **Verpachtung von Forstländereien** unter den im Rigaschen Kreise belegenen Stadtgütern Pröbstingshof, Uexküll und Kirchholm — zur Benutzung im landwirthschaftlichen Betriebe auf 40 Jahre vom 23. April 1869 ab, die Ausbotstermine auf den 23. und 24. August d. J. anberaumt, und fordert diejenigen, welche auf solche Pachten reflectiren wollen desmittelst auf, die Pachtbedingungen und die Grundpläne in der Kanzellei des Stadt-Cassa-Collegii oder bei dem Uexküllschen Förster Schulz auf der Ogerforstei einzusehen und zu unterzeichnen, zur Verlautbarung der Meistbote aber sich für die unter Pröbstingshof und Uexküll belegenen Parcellen am 23. August d. J. um 9 Uhr Morgens in der genannten Oger-Forstei und für die unter Kirchholm belegenen Parcellen am 24. August d. J. um 9 Uhr Morgens in dem Kirchholmschen Wedmer-Gesinde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden.

Es werden in Pacht vergeben werden:

unter Pröbstingshof 14 Parcellen von 9 bis 53 Lofstellen,

unter Uexküll eine Parcelle von 22 Lofstellen,

unter Kirchholm 18 Parcellen von 10 bis 41 Lofstellen Grundflächenraum. Nr. 980.

Riga, Rathhaus den 18. Juli 1868. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы, назначивъ торги на 23-е и 24-е числа Августа настоящаго года на отдачу въ откупное содержаніе лѣсныхъ участковъ, состоящихъ въ городскихъ вотчинахъ Пребстингсгофѣ, Искюлѣ и Кирхгольмѣ для употребленія на сельскохозяйственныя цѣли срокомъ на 40 сряду лѣтъ, начиная съ 23-го Апрѣля 1869 года, — приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ брать оные въ откупъ, усмотрѣвъ и подписавъ кондиціи откупа и планы лѣсныхъ участковъ въ канцеляріи Коммисіи Городской Кассы и у Искюльскаго лѣсничаго Шульца въ Огерской лѣсной дачѣ, для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ явиться лично или послать повѣренныхъ, снабженныхъ надлежащими довѣренностями и именно для объявленія цѣнъ за участки, состоящіе въ имѣніяхъ Пребстингсгофѣ и Искюлѣ 29-го Августа въ 9 час. утра въ означенную Огерскую дачу, а за участки, состоящіе въ имѣніи Кирхгольмѣ, 24-го Августа въ 9 час. утра въ Кирхгольмскій крестьянскій дворъ Ведмеръ.

Предполагается отдать въ откупъ:

въ имѣніи Пребстингсгофѣ 14 участковъ величиною отъ 9 до 53 лофштелей,

въ имѣніи Искюлѣ одинъ участокъ величичиною въ 22 лофштеля и

въ имѣніи Кирхгольмѣ 18 участковъ величиною въ 10 до 41 лофштеля. № 980.

Г. Рига, Ратгаузъ 18-го Іюля 1868 г. 2

Von der II. Dörptschen Forstverwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Verpachtung eines** 7 Deßätinen 1900 □-Faden **großen Heuschlages im Hahnhofschen Kronsforste und** Werroschen Kreise, auf 12 nacheinander folgende Jahre vom 1. Januar 1869 ab, der Torg am 24. und der Peretorg am 27. August d. J. bei der Dörptschen Domainen-Bezirks-Verwaltung abgehalten werden wird. Die näheren Bedingungen sind bei der Kanzellei dieser Forstei zu ersehen.

Werro, den 19. Juli 1868. Nr. 137. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 2. und 4. September c. Vormittags um 11 Uhr beim hiesigen Stadt-Cassa-Collegium Torge für die Uebernahme der **Lieferung des für die Beleuchtung** der Stadt erforderlichen Quantums gut gereinigten **Petroleums**, der für die Stadt-Verwaltungen erforderlichen Lichte, 200 Bretter, 70 Faden Brennholz, 50 Löfe ungelöschten Kalk und 100 Pud Stroh abgehalten werden sollen und etwaige Liebhaber sich an den bezeichneten Tagen zur Verlautbarung ihrer Forderungen und Mindestforderungen im Locale des Cassa-Collegii einzufinden haben. Nr. 741.

Fellin, Rathhaus am 25. Juli 1868. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Metzküllschen Gemeindegerichts in **Concurssachen** des Metzküllschen Bauern Willum **Behrsin** hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Riga-Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiel belegene, 35 Thlr. 37 Gr. große, von dem benannten Willum Behrsin für den Preis von 5496 Rbl. verkaufte und ihm eigenthümlich zugeschriebene Metzküllsche Gesinde Kalna Tonte sammt Appertinentien und eisernem Inventario zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden solle und zwar dergestalt, daß das Gesinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 21. September c. 10 Uhr Vormittags das Gesindesinventarium aber gesondert am 24. September c. 10 Uhr Vormittags vom Metzküllschen Gemeindegericht an Ort und Stelle im Kalna Tonte Gesinde versteigert werden solle.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in Canzellaria einzusehen.

Publicatum Wolmar Kreisgericht, den 20. Juli 1868. Nr. 2312. 1

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что по опредѣленію его 18. Іюня состоявшемуся назначены торги на 9. ч. будущаго Сентября съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу имѣнія Вилъ Помѣщицы Антонины Васильевой Генипровской за не платежъ ею частнымъ лицамъ 1795 руб. 91 к. и казнѣ 780 руб. 11 к. Имѣніе Вилы находятся во 2 станѣ Лепельскаго Уѣзда и отстоитъ отъ городовъ: Витебска 96, Лепеля 150 и м. Кашеня 46, отъ сплавной рѣки Улянки 156 отъ линіи Динабурго-Витебской желѣзной дороги 45 верст. Земли въ семъ имѣніи находится въ непосредственномъ распоряженіи владѣльницы усадебной 4 дес., пахатной 50 дес., сѣнокосной 130 дес. лѣсу дровянаго 5 дес. подъ зарослями, дорогами, водами и вообще неудобной 80 дес. всего въ одной окружной межѣ 269 дес. и 142 дес 61 саж. въ постоянномъ пользованіи крестьянъ, съ коихъ каждогодно получается выкупной ренты 159 руб. 95 коп. Въ имѣніи Вилахъ находятся строенія: Господскій деревянный старый домъ; старыя же деревянныя надворныя строенія: кухня, конюшня, скотной дворъ, амбаръ, сарай, овинъ, баня и ледникъ, а также фруктовой садъ пространствомъ 1800 кв. саж. Кромѣ сего имѣется вступъ въ шести озерахъ, въ коихъ производится рибная ловля. Имѣніе Вилы приноситъ ежегоднаго чистаго дохода 38 р. 72 к. и оцѣнено по десятилетней сложности годоваго дохода въ 387 руб. 20 коп. Торги начнутся съ 11 часовъ утра. Желающіе торговаться и имѣющіе на то право приглашаются въ Судъ къ назначенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать опись и бумаги къ дѣлу относящіяся.

Іюля 9. дня 1868 года. № 1608. 2

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 13 марта 1868 г. состоявшемуся, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 19. Сентября 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмской помѣщицѣ Аделаидѣ Николаевой Креницыной, состоящее въ 1-мъ станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ землѣ, оставшейся за надѣломъ крестьянъ деревень: Свиное, Миловское, Долгое, Глазачево, Селище, Гривы и Засосье въ количествѣ 3,960 дес. 1,504 саж. Въ описанномъ имѣніи господскаго дома, отдѣльной постройки, фабрикъ, заводовъ и. т. п. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Холма въ 86 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ въ село Цевло, на ярмарку, доставкою на лошадяхъ. Съ описаннаго имѣнія можно получить годоваго дохода чрезъ продажу сѣна и на срубъ частію строеваго и частію дровяннаго лѣса 100 р., а потому оцѣнено въ 1,200 р., и продается на удовлетвореніе остальныхъ долговъ ея, Креницыной, а именно: дочери полковника Софьѣ Николаевой Рокотовой 410 руб., женѣ надворнаго совѣтника Елизаветѣ Гамперъ 56 р., Новоржевскому помѣщику Платону Назимову 274 р., купцу Петру Сорокину 38 р. 80 к., купцу Павлу Судакову 352 р. 95 коп., дочери коллежскаго совѣтника Екатеринѣ Солониной 4 руб. 14 коп., С.-Петербургскому купцу Фадѣеву 209 р. 39½ коп., башмачному мастеру Горлову 6 руб. 28½ коп., Французскимъ подданнымъ: Дюссеръ 76 руб. 44 коп. и Изюмпаръ 57 руб. 60 коп. всего 1,485 руб. 61 коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, въ 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 4306. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Правленія, для удовлетворенія претензіи купчихи Анны Кохановой по заемному письму въ 6000 руб. съ % будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе наслѣдниковъ умершаго Надворнаго Совѣтника Карла Астафьева Крутенъ, вдовы Жанеты Осиповой и дочери Антонины Крутенъ, состоящее С.-Петербургской губерніи въ г. Петергофѣ, въ Ораніенбаумскомъ форштадѣ, по Оранжерейной улицѣ, подъ № 8, заключающее въ себѣ: деревянный на каменномъ фундаментѣ съ мезониномъ домъ, крытый и обшитый тесомъ, надворный деревянный флигель съ мезониномъ, при нихъ въ одной связи флигель, сарай, конюшня и кухня ледникъ и садъ. Земли принадлежитъ всего 838 саженъ 5 аршинъ 240 вершокъ, оцѣнено все имѣніе съ землею въ 930 рублей серебромъ. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 17. Сентября 1868 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11-ти часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

28. Іюня 1868 года. № 4846. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 11 марта сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 19. Сентября 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе, принадлежащее Порховской помѣщицѣ, подполковницѣ Маріи Ивановой Дорогой, состоящее въ 1-мъ станѣ, Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ ненаселенной части земли въ пустоши Семкиной, въ количествѣ 112 дес., земля это состоитъ въ одной окружной межѣ, на землѣ этой никакого строенія, фабрикъ, заводовъ, садовъ огородовъ и проч. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Порхова въ 35 и Пскова въ 160 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Описанная земля по приносимому доходу оцѣнена по десятилѣтней сложности въ 2,126 руб. сер. и продается на удовлетвореніе долга ея Дорогой, Порховскому помѣщику Николаю Степанову Тютчеву, по заемному обязательству 2,000 руб. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія.

№ 3656. 3

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber Behandlung der Blumen im Zimmer

(Vortrag in einer Sitzung des Gartenbauvereins in Nürnberg vom Kunstgärtner Conrad Tölke.)

(Schluß.)

Die Menschen selbst, welche Pflanzen lieben und daher auch gern in ihren Zimmern cultiviren wollen, sind nicht immer gleich glücklich in der Behandlung ihrer Lieblinge. Manche dergleichen Liebhaber haben, wie man sagt, eine so fruchtbare Hand, daß jede Pflanze bei ihnen gedeiht, während Andere trotz aller Mühe es zu nichts Ordentlichem bringen. Untersucht man die Sache etwas näher, so finden sich auch hier bald die Gründe für die glückliche Hand des Einen und für das Mißlingen des Anderen und zwar in der rationellen Behandlung der Pflanze. Männer sind in der Regel in der Behandlung der Pflanzen glücklicher als Frauen. Der Mann denkt nach und findet bald, daß die Vorschriften, welche er von einem Gärtner erhalten, keineswegs wörtlich, sondern nach den Umständen modificirt anzuwenden sind; die Frau hingegen folgt genau und giebt ihren Lieblingen meist ebenso pünktlich, als sie den Mitgliedern ihrer Familie die Mahlzeiten vorsetzt, ihre Nahrung, das Wasser. Nichts ist aber gerade so schädlich, als diese Regelmäßigkeit, welche an Sonnentagen die Pflanze dursten macht, wenn es aber draußen regnet, sogenannte saure Erde im Topfe verursacht. Die Pflanze ist weit weniger selbstständig, als der Mensch und das Thier im Allgemeinen, sondern hängt von Boden- und Witterungsverhältnissen ab. Die Verarbeitung ihrer Nahrung geschieht bei Sonnenschein und an warmen Tagen rascher, als an trüben und kühlen, weßhalb die Pflanzen an letzteren auch weniger Nahrung, also Wasser, bedürfen. An einem Tage muß bisweilen drei- und viermal gegossen werden, an anderem vielleicht gar nicht. Thut man es in letzterem Falle doch, so ist Säuerung der Erde die Folge. Mit Ausnahme der Sumpf- und Wasserpflanzen dürfen die Wurzeln der übrigen nur vom Wasser bespült werden. Die Wurzeln entziehen aus dem letzteren ihren Antheil mit den eigentlichen darin befindlichen Nahrungstheilen. Bleibt das Wasser dann noch an der Wurzel stehen, so zieht es allerlei im Boden befindliche oder erst sich bildende Säuren an sich und wird dadurch den zarten Zellen der ersteren schädlich, zerstört sie sogar allmälig. Eine Folge davon ist das Braunwerden des Wurzelhaargeflechts, womit dieses seine Functionen nicht mehr ausüben kann und schließlich abfault. Ein Umpflanzen hilft nur dann, wenn die Krankheit nicht weit vorgeschritten ist.

Umgekehrt wird die Erde an heißen Tagen, besonders wenn die Pflanze in Blüthe steht und damit mehr Nahrung verlangt, bald trocken und zwar um so mehr, als die heiße Zeit dauert. Schließlich wird sie so ausgetrocknet, daß sie Hygroscopicität mehr oder weniger verliert und das Wasser nur durchläuft, ohne der Pflanze und ihren Wurzeln hinlänglich zu Gute zu kommen. Erkennt man diesen Zustand bald, dann kann man mit etwas Mühe meistens den normalen Zustand wieder herstellen, indem man nicht vorzieht, die Pflanze überhaupt umzusetzen. Nicht alle Blumenliebhaber sind aber gleich sorgfältig. Eine Zeit lang gießen sie regelmäßig des Morgens und Abends; dann geschieht es wiederum viele Tage, selbst Wochen nicht. Wenn nun die Pflanze verdirbt, so suchen sie nicht in sich den Grund, sondern meist in dem Gärtner, von dem sie die Pflanze gekauft haben.

Es giebt aber auch Blumenliebhaber, besonders unter den Frauen, welche Pflanzen in ihrem Zimmer nur deßhalb haben wollen, damit dies schöner, eleganter werde. Die Pflanzen müssen als Decoration dienen und demnach im Zimmer den Raum einnehmen, wo sie sich mit dem ästhetischen Gefühle am meisten vertragen. Ob dieser Raum der Pflanze zuträglich, wird gar nicht weiter untersucht. So lieben z. B. alle Pflanzen das Licht, ihre schönste Seite ist diesem zugewendet, also den Bewohnern des Zimmers abgewendet. Einer Salon-Dame ist dieß unschön; sie kehrt daher, obwohl vielleicht die Pflanze schon an und für sich etwas entfernt vom Fenster steht, sie mit ihrer Lichtseite nach dem Zimmer zu. Hat nun hier die Pflanze mit Mühe nach längerer Zeit wieder eine Richtung nach dem Fenster genommen, so wird sie rücksichtslos von Neuem umgewendet und in ihrem Wachsthum gestört. Sodann wundert man sich noch, wenn schließlich die Pflanze zu Grunde geht und spricht über die unglückliche Hand.

Bekanntlich vertragen mit wenigen Ausnahmen unsere aus wärmeren Gegenden stammenden Blumen und Blattpflanzen nicht das directe Sonnenlicht und müssen im Freien stehend, gegen dieses durch eine Gardine, Schirm 2c. geschützt werden. Wie oft sieht man aber vor dem Fenster die schönsten Blattpflanzen, selbst Palmen, an Mittagsstunden, wo die Sonne am meisten brennt! Mißfärbung des schönen grünen Laubes ist die geringste Folge dieser unnatürlichen Behandlung. Bisweilen sind freilich auch die Gärtner schuld. Sie treiben in Beeten und Gewächshäusern ihre Pflanzen und Blumen an und bringen sie dann rasch, ohne sie abgehärtet zu haben, auf den Markt. Solche künstlich in die Höhe getriebenen Pflanzen gehen aber, selbst wenn sie unter die besten Hände kommen, bald zu Grunde.

Aufmerksame Pflanzenfreunde bemerken den üblen Zustand an der Weichheit aller Theile, besonders der Spitzen der Aeste und Zweige und gebrauchen die Vorsicht, solche Pflanzen zuvor noch einige Tage in einen gegen die äußere Luft und namentlich gegen directes Sonnenlicht geschützten Ort zu stellen und sie allmälig für das Freie abzuhärten. Gartenpflanzen, wie Levkojen, Astern 2c., werden in voller Blüthe wohl auch von den Gärtnern aus dem freien Lande in den Topf gesetzt und ohne ihnen Ruhe und Schutz zur Erholung zu gönnen, auf den Markt gebracht. Sehr oft welken sie hier schon, wenn sie nicht rasch verkauft werden. Solche Pflanzen sind von dem Pflanzenliebhaber leicht zu erkennen, da sie noch keinen Ballen gemacht haben und deßhalb, ohne daß die Erde zerfällt, nicht herausgenommen werden können. Das Austopfen der Pflanzen, besonders der feineren, ist überhaupt beim Kaufe anzurathen. Alle Pflanzen machen nämlich, wenn sie gut gewachsen und gesund sind, reichliche Wurzelfasern, welche eine graulich- oder wohl auch völlig weiße Farbe haben und sich besonders nach der Peripherie ausbreiten, weil sie an den thonigen Wänden stets Feuchtigkeit mit Nahrungsstoffen geschwängert finden. Durch diese Wurzelausbreitung wird die Erde nicht allein zusammengehalten, so daß der Ballen entsteht, sondern giebt auch diesen allmälig das bekannte weißglänzende Ansehen. Ist dieses zu stark, d. h. ist die Bildung von Faserwurzeln zu groß, so daß diese sich gegenseitig in der Aufnahme von Stoffen beeinträchtigen, so ist es Zeit, daß die Pflanze in einen etwas größeren Topf versetzt wird und zwar schon ehe die Faserwurzeln ihre weiße Farbe verlieren und dagegen mehr oder minder bräunlich werden.

Schließlich bespricht der Verf. noch zwei Uebelstände, die er bei der Pflanzenzucht im Zimmer beobachtet hat und die das Mißlingen sehr oft bedingen. Beide Uebelstände haben ihren Grund in der Eigenthümlichkeit der Frauen. Es giebt deren, welche aus Ordnungsliebe und einem gewissen Drange nach freier Luft jede Gelegenheit benutzen, um die Fenster zu öffnen. Während der guten Jahreszeit hat dieses wenig oder gar nichts auf sich. Im Sommer und überhaupt in den guten Tagen bietet die Cultur wenig Schwierigkeiten dar, insofern man nur darauf sieht, daß die Pflanzen dann möglichst viel im Freien (gegen directes Sonnenlicht geschützt) sind und sich erstärken können. Etwas ganz anderes ist es während der kalten Zeit, wo aber trotzdem auch die Pflanzen, wie die Menschen nicht gedeihen, wenn kein Wechsel der Luft vorhanden ist.

Man kennt Familien, wo dieser Drang nach freier Luft im Winter so groß ist, daß selbst an den kältesten Tagen Stunden lang die Fenster geöffnet werden. Das geschieht gewöhnlich am frühen Morgen, wo die Familie, auch meist die Hausfrau, noch schläft und wird den Dienstboten überlassen. Diese sind aber zu bequem, um im Zimmer befindliche Pflanzen während dieser Zeit an einen geschützten Raum zu stellen, oder setzen sie doch nur vom offenen Fenster weg. Abgesehen von dem starken Zuge, der den Pflanzen, wie den Menschen schädlich ist, wirkt die bald eintretende große Differenz in der Temperatur so ein, daß selbst zähe Pflanzen, wie der Gummibaum, bald den Keim des Todes in sich tragen oder wenigstens allmälig die schönsten Blätter verlieren und damit unbrauchbar werden. Anderentheils giebt es Frauen, die in ihrem Zimmer jedes freie Lüftchen fürchten und, selbst an günstigen Tagen, wo bei reinem Himmel die Sonne ihre wohlthuenden, noch milden Strahlen entsendet, ihre Fenster nicht öffnen. Auch nicht die geringste Abwechselung der Luft wird geboten. Es geht aber hier mit den Pflanzen, wie mit dem Wasser: sie muß die Blätter umfluthen und stets ersetzt werden. Geschieht dieses nicht, so kann auch der Umtausch der Stoffe nicht hinlänglich sein und es treten bald Stockungen in der Ausdünstung ein. Deren Stoffe werden nicht weggeführt, sondern zum Theil in Form eines süßlichen Saftes auf der Oberfläche der Pflanze niedergeschlagen und sind dann Ursache, daß Blattläuse kommen, wo alsdann nur schwer Hülfe zu schaffen ist; denn mehr als man deren heute absucht, sind morgen vorhanden.

Von der Censur erlaubt. Riga den 5. August 1868

Bekanntmachungen.

Die

Getränkesteuer-Verordnung

in **deutscher Uebersetzung** ist für den Preis von 75 Kop. S. zu haben in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung im Schlosse.

Auf dem Gute **Taifer** im Kirchspiele Groß-St. Johannis, unweit Fellin stehen zum sofortigen Verkaufe: diverse Branntweins-Transport- und Lagerfässer, Biertonnen, sowie ein gebrauchter eiserner Cylinder-Dampfkessel und werden ebendaselbst im Monate September Kalt- und Warmhauspflanzen, Stauden, Weinstöcke, Obstbäume, Erdbeerpflanzen, Beeren- und Ziersträucher zu billigen Preisen abgelassen werden. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht nur in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßt gefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältesten und berühmtesten Sheffielder Fabrikanten die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan diese Fabrik, alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin, nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations-Märke stempeln wird, als:



Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

J. Redlich,
Riga & Sheffield

Къ свѣдѣнію.

Въ слѣдствіе злоупотребленія, встрѣчаемаго не только въ Германіи, но и въ Англіи подѣлкою штемпелей знаменитыхъ фабрикъ, я съ своей стороны, для предохраненія здѣшней нашей почтенной публики отъ таковыхъ подлоговъ, счелъ себя побужденнымъ условиться съ однимъ изъ давнишнихъ и извѣстнѣйшихъ Шеффильдскихъ фабрикантовъ, такъ что эта фабрика впредь ко всѣмъ инструментамъ для моего английскаго магазина будетъ прикладывать штемпель только моею, собственно, мнѣ принадлежащею корпораціонною маркою.

За отличную доброту всѣхъ этимъ штемпелемъ снабженныхъ инструментовъ я въ состояніи гарантировать и будутъ почтеннѣйшіе г. г. покупатели, для удовлетворенія въ томъ, въ каждомъ пачкѣ находить вышеозначенную отмѣтку съ собственною моею подписью.

И. Редлихъ,
Рига и Шеффильдъ.

Sinna.

Neween Wahzsemmē, bet arri pascha Englandē atrohdahs tahdi blehschi, kas us sawu sliktu prezzi wirsū sitt to stempeli, kahda irr teem sennu isslaweteem un pastahstameem fabrikanteem, zaur ko tad daschs zilweks arri muhsu semmes gabbalā teek apmahnehts. Lai nu tahdas blehnas wairs newarretu isdarriht, esmu ar weenu no teem wezzakeem un wissu-walrak isslaweteem Englandes fabrikanteem Scheffield pilsehtā notaisijis tahdu kontraktu, ka winnam buhs us wissahm preekſch mannas grantigas Englischu magasines apstelletahm leetahm mannu, zaur kontrakti weenigi man peederrigu sihmi jeb stempeli wirsū sist. Schi sihme tā isskattahs kā augschā sihmetu.

Par wissu to prezzi, us kurru schahda sihme atrohdama, warru apgalwoht, ka ta ihsteni labba un teizama; pirzeji katrā jaunā prezzes pakkā atraddihs scho sinnu ar mannas rohkas appakschrakstu.

Hierbei folgen die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 83—85.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.